

es aussprechen; daß es mir bedenklich scheint, wenn man kein festes Princip verfolgt bei Besoldung derartiger Beamten. Es ist richtig, daß man durch außerordentliche, den besondern Leistungen entsprechende Bezahlung die Thätigkeit der betreffenden Personen erhöhen kann, aber wenn man überhaupt, wie es scheint, diese Rücksicht für überwiegend hält, so verlasse man überhaupt das Princip der festen Besoldung; dann stelle man lieber bloß Diätisten und eigentliche Lohnarbeiter an und gebe überhaupt gar keine festen Besoldungen. Wenn aber die feste Besoldung die Regel bildet, so will ich auch, daß die Ausnahmen auf das geringste Minimum beschränkt bleiben.

Abg. v. Polen z: Ich trage auf Schluß der Debatte an.

Präsident Cuno: Es ist auf Schluß der Debatte ange- tragen; wird dieser Antrag unterstützt? — Geschieht zahl- reich.

(Es erheben sich mehrere Abgeordnete.)

Präsident Cuno: Zunächst ist bloß für oder gegen den Schluß der Debatte zu sprechen.

Abg. Hering: Ich hatte mir vorgenommen, noch einen Antrag zu stellen, und ich würde allerdings deshalb wünschen, daß die Debatte noch nicht geschlossen und mir wenigstens noch das Wort vergönnt würde. Es wird nur ein unbedeu- tender Antrag sein, der keine große Discussion hervorrufen dürfte.

Präsident Cuno: Im Voraus will ich bemerken, daß, sofern der Abg. Hering einen Antrag angekündigt hat, es kaum thunlich sein wird, ihm hierzu, sobald im Allgemeinen der Schluß der Debatte beliebt werden sollte, das Wort zu gönnen, weil, wenn der Antrag eingebracht und unterstützt ist, eine Debatte über denselben folgerecht nicht abgeschnitten werden könnte. Ich glaube vielmehr, wenn der Schluß der Debatte beliebt wird, kann ein Antrag nicht reservirt werden. Ist die Kammer dieser meiner Ansicht? — Einstimmig Ja.

Präsident Cuno: Ich frage nun, meine Herren, ob Sie dem Antrage gemäß die Debatte für geschlossen ansehen wollen? — Wird abgeworfen.

Präsident Cuno: Ich gebe nun dem Abg. Hering das Wort.

Abg. Hering: Der Wunsch des Abg. Wapler, der vom Abg. Rewitzer befürwortet worden ist, daß eine Beleuchtung in den Wagen der dritten Classe eingeführt werden möge, ist auf der einen Seite so wichtig und auf der andern scheint er mir durch die theilweise Einsprache des Herrn Berichterstatters doch so gefährdet, daß ich mir nur noch erlauben wollte, die Kammer zu ersuchen, den Antrag an die Staatsregierung zu bringen, daß sie Sorge tragen möge, daß auch in den Wagen dritter Classe eine ausreichende Beleuchtung hergestellt werde. Ohne weitläufig diesen Antrag zu befürworten, weise ich nur auf die sehr wichtige Rücksicht der Sittlichkeit hin, die gerade in den Wagen dritter Classe sehr gefährdet ist.

Präsident Cuno: Der Antrag des Abg. Hering geht

II. R.

dahin: „die Staatsregierung wolle dafür Sorge tragen, daß auch in den Wagen dritter Classe der Eisenbahn bei Nachtzeit eine ausreichende Beleuchtung hergestellt werde.“ Wird dieser Antrag unterstützt? — Geschieht ausreichend.

Präsident Cuno: Uebrigens wird wohl der geehrte Ab- geordnete damit einverstanden sein, daß dieser Antrag am Schlusse dieses Abschnittes Seite 153 angeknüpft werde? Wünscht noch Jemand zu sprechen.

Abg. Wigand: Der Abg. Rewitzer hat sich der dritten Wagenklasse angenommen und auf bedeutende Verbesserung zu Gunsten des reisenden Publicums angetragen. Ich fühle mich veranlaßt, hierüber einige Worte zu sprechen, indem ich ganz der Ansicht des Herrn Berichterstatters bin. Meine Herren! wenn wir überhaupt die Art und Weise auf Eisen- bahnen zu fahren classificiren und für Bequemlichkeiten in den Waggons höhere Preise setzen und gesetzt wissen wollen, so ist es nicht möglich, mehr für die dritte Classe zu thun, als bis jetzt geschehen ist, oder Sie müssen darauf antragen, daß man die erste und zweite Wagenklasse ganz abschaffe. Für eine bessere Einrichtung kann nichts weiter gethan werden, da schon jetzt fast ausschließlich die dritte Classe befahren wird. Gehen Sie also auf bessere Einrichtungen ein, so sind sämt- liche Waggons erster und zweiter Classe ferner unnöthig. Wenn man aber das ausspricht, was der Abg. Rewitzer gesagt hat, so wird man noch mehr Gründe zur Klage hervorrufen. Ich bitte also zu berücksichtigen, daß eine bequemere Einrich- tung nicht thunlich, ja nachtheilig für fernere Eisenbahnen sein dürfte.

Abg. Rewitzer: Ich glaube denn doch, daß dies möglich ist. Man braucht nur die erste Wagenklasse ganz abzuschaf- fen, die zweite einzurichten wie die erste, und die dritte wie die zweite.

Präsident Cuno: Da Niemand weiter das Wort begehrt, so schließe ich die Debatte.

Berichterstatter Abg. Harkort: Da es schien, als ob mir von dem Abg. Wigand der Vorwurf gemacht würde, ich hätte im Ausschusse meine Ansicht hinsichtlich der Personentaxe nicht geltend gemacht, so bemerke ich, daß ich allerdings auf meine persönliche Ansicht im Ausschusse nicht habe so viel Gewicht legen wollen, um den Ausschuss zu veranlassen, eine Erklärung als seine Ueberzeugung hinzustellen. Ich glaube nicht, daß ich es hätte verantworten können, ohne speciellen Nachweis den Ausschuss zu einer solchen Erklärung zu veran- lassen. Dagegen trage ich kein Bedenken, meine Ueberzeu- gung in der Kammer auszusprechen, und kann nur anerken- nen, was der Vicepräsident Haberkorn bemerkt hat, daß die Staatsregierung sich zu allen Auskünften willfährig gezeigt hat, und wenn wir nicht ausführlichere Auskunft über diesen Punkt erlangt haben, so hat es bloß daran gelegen, daß wir sie nicht gefordert. Was den vom Abg. Rewitzer gerügten und von mir gebrauchten Ausdruck „luxuriöse Ausstattung“